

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Personale Informationsmittel

Thomas E. LAWRENCE

BIOGRAPHIE

- 11-1** *Lawrence von Arabien* : ein Mann und seine Zeit / Peter Thorau. - München : Beck, 2010. - 224 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-60627-4 : EUR 19.95
[#1789]

Die Figur des Lawrence of Arabia, Thomas Edward Lawrence, der als uneheliches Kind zur Welt kam und einer der berühmtesten Menschen seiner Zeit wurde - er fasziniert offenbar auch heute noch. Sein autobiographischer Text *Seven pillars of wisdom* gilt mit guten Gründen als Klassiker der englischen Literatur.

Noch die Analyse des Mythos, zu dem Lawrence wurde, zehrt davon, daß sich die Mischung aus Dichtung und Wahrheit über sein Leben nicht gänzlich entwirren läßt. Die Oldenburger Lawrence-Ausstellung vom 21. November 2010 bis 27. März 2011, die sich der *Genese eines Mythos* widmet, trägt mit ihrem opulent bebilderten Katalog weiter zur Verankerung von Lawrence in unserem kulturellen Gedächtnis bei.¹ Zum wissenschaftlichen Beirat dieser Ausstellung gehört auch der Saarbrückener Historiker Peter Thorau, der ein im Vergleich zu dem weit über 400 Seiten umfassenden Ausstellungskatalog wesentlich schmaleres, aber dennoch gehaltvolles und gelungenes Buch über Lawrence verfaßt hat. Diese stellt in den angemessenen Proportionen zunächst Lawrence' Weg in den Orient dar, stellt dann besonders ausführlich die Zeit des Ersten Weltkriegs in den Vordergrund, um dann abschließend auch die Nachkriegszeit zu berücksichtigen. Thoraus Buch erschließt im allgemeinen kein neues Material (kleine Ausnahme siehe S. 48), aber der für den deutschen Leser gewinnbringenden Biographie kommt es zugute, daß Thorau Spezialist für

¹ *Lawrence von Arabien* : Genese eines Mythos ; Begleitband zur Sonderausstellung "Lawrence von Arabien" ; Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, 21. November 2010 bis 27. März 2011 ; Rautenstrauch-Joest-Museum Kulturen der Welt, Köln 29. April bis 11. September 2011 / [Red.: Frank Both ... Essays Jonathan Black ...]. - Mainz am Rhein : von Zabern, 2010. - 472 S. : Ill., Kt. ; 28 cm. - (Schriftenreihe des Landesmuseums Natur und Mensch ; 78). - ISBN 978-3-8053-4243-8 : EUR 44.90. EUR 34.90 (Subskr.-Pr. bis 28.02.2011) [#1747]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

die Geschichte Vorderasiens ist, weshalb er in dieser Hinsicht aus dem Vollen schöpfen kann und auch türkische und arabische Quellen einbeziehen kann.

Dieses Buch empfiehlt sich dem Leser durch seinen abwägenden, nüchternen Ton, dem jede Heroisierung abgeht. Er würdigt den Lebensweg von Lawrence, bezieht aber immer auch die übergreifenden historischen Kontexte in die Darstellung ein, die so geboten werden, daß man sich nach der Lektüre gut informiert fühlt und auch Lawrences Stellung in den Zeitläuften besser einordnen kann. Thorau enthält sich weitgehend spekulativen Psychologisierungen, wie sie sich bei Ausnahmegeralten wie Lawrence den Biographen sonst nahelegen. Auch stilisiert er Lawrence nicht zum Homosexuellen und rückt hier überhaupt die Proportionen gerade, indem er lapidar festhält: „Letztlich ist die Frage nach der sexuellen Orientierung Lawrence', die in der Forschung immer wieder breit diskutiert wurde, jedoch für die Beurteilung seiner militärischen Rolle und seiner historischen Bedeutung bestenfalls zweitrangig“ (S. 43). Thorau kritisiert, wo nötig, auch andere Biographen, vor allem, wenn sie sich seiner Auffassung nach zu unkritisch Lawrence' eigenen Darstellungen angeschlossen haben. Die quellenkritische Skepsis des Historikers gegenüber den Inszenierungen des Mythos, die sich bei Lawrence beobachten lassen, tut dem Buch sehr gut; wir erfahren nicht nur etwas über seine militärische und geheimdienstliche Tätigkeit während des Ersten Weltkrieges, auf der sein Nachruhm wesentlich beruhte, unterstützt durch die Unterhaltungsshow des amerikanischen Journalisten Lowell Thomas, sondern auch über seine Tätigkeit als Archäologe vor dem Krieg, die zur spannenden Geschichte der vorderasiatischen Archäologie gehört, in deren Rahmen verschiedene Nationen allerlei Grabungen unternahmen. Nach Thorau liegt aber, was man durchaus unterschreiben kann, die eigentliche Begabung von Lawrence auf schriftstellerischem Gebiet; er verweist zu Recht darauf, daß **Seven pillars of wisdom** als „literarisches Werk von Weltgeltung allgemein anerkannt“ sei (S. 11), auch wenn die vorliegende Studie natürlich keine literaturwissenschaftliche ist, die die Texte von Lawrence als Kunstwerke genauer analysieren würde. Auch als Übersetzer ist T. E. Lawrence übrigens hervorgetreten; seine Übersetzung der **Odyssee** darf hier ebenfalls genannt werden.

Wer sich für die britische Politik im Nahen Osten und ihre historischen Hintergründe interessiert, kommt in dem Band ebenfalls auf seine Kosten, da Thorau den zeitgenössischen Kontext präzise und anschaulich darstellt. Wer ergänzend zu Lawrence von Arabien Informationen in deutscher Sprache sucht, sei auf den oben erwähnten informativen und anregenden Ausstellungskatalog verwiesen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz330590804rez-1.pdf>